Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 47

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warnung.

Wenn die Nebel wallen und die Bise weht,
Wenn der Jäger frierend auf den Anstand geht,
Wenn der junge Wein im Sta- und Schladium,
Herbstjahrmarkt in jedem Neste ringsherum,
Wenn der Hasenpfeffer auf der Speiskard prangt,
Ohne daß das Angebot der Nachfrag langt:
Dann, o Büsi, wahre Deinen Pelz,
Laß verstummen Deiner Stimme Schmelz,
Und spazier nicht auf dem Dach in Schönheitsdünkel,
Nein, verkriech Dich unterm Dach in alle Winkel,
Gehe jedem Fremden aus dem Wege,
Und betret' auch keine fremden Weg' und Stege,
Laß Dich durch nichts vom warmen Ofen locken,
Bei einer Nachbarin bleib mir beileib nicht hocken!
Hörst Du auf meine Warnung nicht, mein Raten,
Dann — adjes, dumm's Büsi — Mahlzeit! „Hasen"-braten!

Böser Rheumatismus.

Student (zur Kellnerin): „Muest mini Zech hüt ufschribe, Liseli, lueg i bin e so rheumatisch, i brächt ken Feufer zum Westetäschli us!"

Adam, das ist keine Fabel,
Hatte sicher keinen Nabel.
Dito, das ist klar wie Butter,
Hatt' er keine Schwiegermutter.

Sepp: „Im letschte „Nätelspalter" verwahrt sich en Landjeger er sei kein Wasserjäger und ich glaube er hegi öppis Rächt gha!"

Toni: „Säb woll, aber es gid glich na Waßerjeger, wo mes nüd sötti sueche!"

Sepp: „Wie meinsch das, Toni?"

Toni: „Hä, chast Dich nüd erinnere, wo si letzthi eme Fischer us d'r Limmat use Fisch gstohle und gfräßä händ? Was sind söb echt anders gsi?"

Sepp: „Ebe Wasserjeger; es hett öppis!"

Briefkasten der Redaktion.

S. J. i. H. Es steigt mancher mit ungereinigten Stiefeln die schön gescheuerte Treppe empor und man sieht seine Spur bis hin zu seinem Sessel. Da kommt dann ein zierlich Mädchen hinten drein und nimmt die Spur auf, so daß Niemand derselben gewahr wird. Daher kömmt es, daß der Boden seinen Glanz verliert und grau wird. — **Origines.** Nein, entweder bekämpft man die Person und dann soll man es recht thun; mit Herumdeuteleien und Fingeraufheben gegen einen Ungenannten ist nichts gethan. Daher lieber die Sache packen, recht und brav, man kömmt weiter. — **Kater.** Ist etwas zu weitläufig geraten; wir wollen sehen, daß sich noch ein Winkelchen findet. — **M. O.** Nun weiß man, für wen die großen Chokolade-Ankäufe gemacht wurden. Wohlbekomms! — **I. V. i. K.** Ein halbes Jahrhundert brauchts, bis man weiß, daß all unser Wissen nur Stückwerk und unsere Arbeit nur Flickwerk ist. — **W. i. W.** Die letzte Nummer des Jahres schließt den XXV. Jahrgang. So ein kleines Festchen dürfte es schon abgeben — ein Festnümmerchen z. B. — **O. F. i. M.** Die Festzeit naht mit ihrem Trubel; man weiß gar nicht, wohin mit all der Freud. — **P. i. V.** Versäumen Sie nicht die Weihnachts-Ausstellung unserer Zürcher Künstler im Künstlerhaus zu besuchen.

Die Wirkung des russ. Knöterich!

Herrn E. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Bitte mir gefl. noch 10 Packete Ihres Brustthees (russ. Knöterich) sofort zu senden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muss. Ich erwähne noch, dass mir der Thee wunderbare Dienste leistet, mein Leiden, **welches ich schon über 6 Jahre habe**, ist fast vollständig nach nur 30tägiger Kur gehoben, doch werde ich die 60tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollständig zu heilen. Ich werde nicht verfehlen denselben in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen. 97

Otto H. in D.

Hierdurch gestatte ich mir den Erfolg Ihres Brustthees (russ. Knöterich) den ich bei mir angewandt, mitzuteilen. Ich leide seit 2 Jahren an Lungentuberkulose, mein Zustand war hoffnungslos, Husten, Auswurf, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schlaflose Nächte, riesiger Schweiss und beständiges Fieber. Alle Anwendung von Medizin half nichts, bis ich vor einiger Zeit den Versuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denselben nicht genug empfehlen, wie vortrefflich dieser wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Packeten stellte sich eine bedeutende Besserung ein, nach 15 Packeten war ich vom Fieber befreit, Schweiss hörte auf, Schlaf trat wieder ein, und habe bis heute einen guten Appetit, sodass die Kräfte zunehmen; das Beklemmen der Brust hat aufgehört, nur noch ein wenig Husten und etwas Auswurf sind noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht genug der leidenden Menschheit dieses Mittel empfehlen. Jean R. in B.

NB. Die genauen Adressen werden auf Wunsch gern mitgetellt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle
der Zürcher Kantonalbank
92 Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Bahnhofstrasse 92 99-5
Als **nützlichste**
Weihnachtsgeschenke
empfehlen:
Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische. Kindermöbel, Musikständer, Etagèren etc., Polstermöbel jeder Art.
Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).
Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen
Weitgehendste Garantie.

Künstlerhaus Zürich
Thalgasse 5, neben der Börse.
VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)
Weihnachts-Ausstellung
Zürcher Künstler.
„Im Sterben", Gipsgruppe von Prof. Roth. 74-x
Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Ankengasse **Zürich I** Ankengasse
Café-Restaurant z. „Züriröthel"
in nächster Nähe des Rathauses.
Sehr schönes Lokal mit grossem Gesellschaftssaal im I. Stock. Exquisite Küche in Zubereitung von Fischen, gebacken, en Sauce und en Mayonnaise, nebst übrigen Speisen. 98-6
Sehr gute, reingehaltene Weine, offen und in Flaschen, ausgezeichnetes Bier.

J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10

92-12
Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des **In- und Auslandes als Spezialist** für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.
Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.
Bogen, Etuis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich
alter Original-Meister-Instrumente.
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

franco u. zollfrei ins Haus geliefert
Verlangen Sie Muster. 70-52